

Arbeiten zur Geschichte dieser Stadt im späten MA und der frühen Renaissance fort, für die er das Ehrendoktorat der Sieneser Universität und die Ehrenbürgerschaft durch die Kommune erhielt. Es wird hier die 68jährige Geschichte des Magistrats von 9 gewählten Mitgliedern der Oberschicht beschrieben und untersucht, auf welche Weise ein Volk seine Institutionen benutzt, um sein urbanes Leben zu organisieren und seinen Zielen Gestalt zu verleihen. – Für das Ende des Regimes sei weniger die „carpe diem“-Mentalität nach dem Desaster des Schwarzen Todes verantwortlich, weniger Nepotismus und Korruption (Vorwürfe der Opposition), als vielmehr die Unfähigkeit der Neun, mit den Gewalttätigkeiten und der Unordnung der Nachpestzeit fertigzuwerden. Als entscheidendes Moment sieht der Autor aber den Eintritt der „nouveaux riches“ in die Ränge des *popolo grasso*. Diese neue Klasse war nicht mehr gewillt, alte Wege und Privilegien zu akzeptieren. Ganz unklar in der Darstellung bleiben leider die Anfänge des Regimes der Neun, Ursachen und Motive für sein Zustandekommen. Man muß erst bis Seite 58 lesen, um darüber überhaupt etwas zu erfahren. Marlene Polock

Nobert Kamp, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien. I.: Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreichs 1194–1266. 4. Nachträge und Berichtigungen, Register und Verzeichnisse (Münstersche Mittelalter-Schriften, Band 10/I, 4) München 1982, Wilhelm Fink Verlag, VIII u. S. 1261–1667, DM 180. – Mit dem hier anzuzeigenden 4. Teil ist der erste Band des monumentalen Werkes (vgl. zuletzt DA 32, 636) abgeschlossen. Damit ist nun das reiche Quellenmaterial, das der Vf. zu Tage gefördert und ausgewertet hat, dem Benutzer in vollem Umfang und in vorbildlicher Weise erschlossen. Fast 90 Seiten umfassen die Nachträge und Berichtigungen, die vor allem auf Grund neuer Funde, neuer Editionen und der seit 1971 neu erschienenen Literatur notwendig wurden. Den größten Teil des Bandes nimmt das Personenregister ein; es enthält auch zahlreiche Namen von Orten, Landschaften und geistlichen Orden, unter denen auf Personen, Amtsträger und Institutionen verwiesen wird. Das Ortsregister umfaßt auch topographische und geographische Stichworte. Den lateinischen Namensformen von italienischen Orten sind dankenswerterweise die heutigen Bezeichnungen, notfalls auch weitere Erläuterungen beigegeben. Es folgen noch ein alphabetisch nach Orten gegliedertes Verzeichnis der zitierten veröffentlichten Urkunden und Handschriften, ein Verzeichnis der in Literatur- und Archivnachweisen verwendeten Abkürzungen sowie letzte Nachträge während der Drucklegung (zu den Bistümern und zum Personenregister). Hoffen wir, daß der Vf. in absehbarer Zeit auch die geplanten Bände II (zusammenfassende Darstellung) und III (Akten der päpstlichen Legaten) herausbringen kann. H. M. S.

Atti della Accademia di scienze, lettere e arti di Palermo. Serie quinta, volume 1 (Anno accademico 1981/82), parte seconda: Lettere, Palermo 1982, 157 S. – Das Heft vereinigt die Referate, die im Dezember 1980 in Palermo bei einem Kongreß über urkundliche und erzählende Quellen zur Geschichte des normannischen Sizilien gehalten wurden. Nach einer Einführung von Francesco Giunta findet man: Antonio Giuffrida, Gli atti latini della cancelleria del gran Conte Ruggero (S. 13–21); Horst Enzensberger, Utilitas regia. Note di storia amministrativa e giuridica e di propaganda politica nell'età dei due Guglielmi (S. 23–61); Herbert Zielinski, I diplomi di Tancredi e di Guglielmo III (S. 63–81); Theo